

**Offenbach** – Im stark verdichteten Gebiet von Bieberwaldhof fällt eine unbebaute Fläche auf: das Areal zwischen Markwald- und Heinrich-Krumm-Straße. Doch bald soll zumindest ein kleiner Teil des Areals bebaut werden. Im Süden, gegenüber der S-Bahn-Station wird eine neue Buswendeschleife gebaut, im Norden, wo aktuell die Busse drehen, wird eine private Berufsschule samt Kindertagesstätte und Turnhalle entstehen.

Ermöglicht wird das durch einen Grundstücktausch, dem die Stadtratsordnungen mit großer Mehrheit zugestimmt haben – allein die SPD verweigerte ihre Stimmen. Dabei ist der Tausch für die Stadt eine Möglichkeit, vor Jahren begangene Misswirtschaft zumindest teilweise zu beseitigen: 2004 gab die Stadt das gesamte Areal dem damals noch stadteigenen Klinikum zwecks Bebauung mit einem Logistikzentrum – der Grundstückswert betrug damals bereits sieben Millionen Euro, heute, da Gewerbeflächen deutlich mehr einbringen, dürfte er ein Vielfaches erreichen.

Doch zur Bebauung kann es nicht, und da zudem vergessen wurde, das Gelände regelmäßig zu mähen, überwucherte es und wurde vom Umweltamt zum „Biotop“ erklärt. Mit drastischen Folgen: Das Areal war nur noch ein Zehntel des Ursprungsbestands wert und für die dringend benötigte Gewerbeausstattung kaum noch zu nutzen.

Zudem kam bereits vor einigen Jahren der Wunsch auf, die gegenüber dem „Haus des Handwerks“ liegende Buswendeschleife näher an die S-Bahn-Station



Auf der Fläche der alten Wendeschleife wird eine Berufsschule entstehen.

FOTO: SOMMER

Waldhof zu verlegen, um die Verzahnung von Bus- und Bahnverkehr zu verbessern.

Ein Trampelpfad quer durch das Areal zeugt davon, dass seit Jahren die Fahrgäste bei Wind und Wetter ihren Weg durch das Gelände suchen, um ihren Anschlussbus oder zug zu erreichen. Die Büsche rings um das Gelände sind zudem mit Abfall übersät.

Dann kam das Angebot der Ulmer Pro-Genius-Schulgruppe, die einen Teil des Geländes erworben hat: Das gemeinnützige Institut, das unter anderem im Komm-Center eine Berufsschule unterhält, möchte in Waldhof expandieren. Eine Lehranstalt für Erziehungspertise soll

nun dort zusammen mit einer Kita und einer Turnhalle entstehen.

Dafür nötig ist allerdings ein Grundstücktausch: Pro-Genius übergibt der Stadt ihre insgesamt 290 Quadratmeter großen Flächen im Süden des Areals zwecks Bau einer Wendeschleife, während die Stadt ihre annähernd 920 Quadratmeter im Norden dem Schul-Institut überreicht. Da der Südteil des Areals als Biotop ausgewiesen ist, kann im Norden das Schulzentrum entstehen.

Mit Blick auf das Wachstum der Stadt sei eine weitere Kita begrüßenswert, sagen die Befürworter, zudem dürfe die Stadt die Turnhalle benutzen. Da bundesweit Erzieher benötigt würden, seien entsprechende Ausbildungsmöglichkeiten wichtig. Die Verlegung der Wendeschleife sei außerdem bereits im Verkehrsplan beschlossen und verbessere den öffentlichen Nahverkehr.

Während sich die anderen Fraktionen im Stadtparlament dem angeschlossen, hielt die SPD dagegen. Die schulpolitische Sprecherin Heike Habermann bemängelte den Grundstücktausch als „trojanisches Pferd“, da man einer privaten Schule Vorschub leiste, die in Konkurrenz zur Käthe-Kollwitz-Schule treten würde. Zudem habe es vor fünf Jahren am Pro-Genius-

Standort Darmstadt Probleme mit den Arbeitsverträgen der Lehrer gegeben.

Dominik Schwagerer, Henning Stumpp (FDP) und Roland Walter (CDU) betonten, dass der Träger in Offenbach bislang nie auffällig gewesen sei war und die Schule eine sinnvolle Ergänzung zum bestehenden Angebot darstelle. Mit Buswendeschleife, Kita und Turnhallen-Nutzung gewinne die Stadt durch den Grundstücktausch. Mit Blick auf die ungewisse Haushaltslage der kommenden Jahre dürfe der Umstand, dass ein bisher unbrauchbarer Areal in bester Lage einem sinnvollen Zweck zugeführt wurde, sicher kein Schaden sein.

## Berufsschule

VON FRANK SOMMER

# Tausche Brache gegen

Buswendeschleife in Waldh

Unternehmen baut weitere Kita

13.11.2020

